

Für Jeremy!  
Liebe Johanna, Vera, Kette

für alle,  
die im  
November  
geburtstag  
haben.

ciao,  
Jeremy



November (1)

## November

November, schwarzer Monat du  
Kehrst stets wieder, gibst nicht Ruh'  
Schickst uns neue dreißig Tage  
Dunkeldüstergraue Plage

Bleichst fahle Blässe in die Wangen  
Machst Gesichter traurig hangen  
Pflanzt unzählig Depressionen  
Sorgst für unbespielbar Boden  
Brichst das Licht mit klebrig Nebel  
Herbst mit eklig Regen Pegel  
Läßt die Winde grausig tosen  
In unseren langen Unterhosen

Schleichst dich schleimig an uns ran  
Doch wir wissen deutlich, wann  
Deine Marter übel droht  
Spätestens wenn Hundekot  
Wässrig sich mit Baumlaub quetscht  
Unter unsere Gummisohlen  
November, kannst uns nicht verkohlen  
Zu bestialisch fault dein Odem  
Auf unserem teuren Teppichboden

November, alter Leichenschänder  
Los! Sag an! Schmeißt du 'ne Lage  
Schnaps auf deine Totentage?  
Hast so viele wie kein zweiter  
Kadaverfürst, vermaledelter  
Wirst hemmungslos uns wieder quälen  
Mit Buß- und Betttag, Allerseelen  
Und heuer, ach, es ist gar greißlig  
Mit Todestag des starken Schutzwalls  
Der am Neunten deiner Dreißig  
Vor sieben langer Jahre Frist  
Viel zu früh verendet ist.

November, Sack, du sollst verrecken  
Am besten mit dem Pack der Jecken  
Die sich an deinem Elften wecken  
Mit Humba, Ententanz und Prost  
Vielleicht bringt ja Dezember Trost  
Und richtet Euch mit starkem Frost

Ich komm' zum Schluß mit dem Gedicht:  
November, bist ein Arschgesicht!

Fitz Eckenga



An die Taz!

In eurer Zeitung am 31. Oktober habe ich ein Gedicht über den November gelesen und ich fand das Gedicht so was von doof weil ich im November Geburtstag habe. Ich finde den November sehr schön weil da soviel Nebel ist, und weil da manchmal in Strömen gießt. Dann kann man draußen herumherumlaufen, danach geht man nach oben und trinkt Kakao oder Tee im Jogginganzug. Findet ihr das nicht auch? Wenn es geht schreibt bitte zurück an:

Eure Hannah (9)

## November

(Widerruf der gleichnamigen Geißelung vom 31.10.1996 nach berechtigter Kritik der neunjährigen Hannah, die den November liebt, und zwar nicht nur, weil sie in ihm Geburtstag hat)

November, Held der Monatsrecken  
Schützend dick sind deine Decken  
Wärmst mit dichten Baumbaumatten  
Sowohl den Wurm in Herbstrabatten  
Als auch die kalten Gehwegplatten  
Die unser Trottoir belegen  
Für jeden fröstelnd' Zeh ein Segen  
Sofern die Nachbarn nicht gleich fegen

November; deckst uns zu mit Güssen  
Legst die nassen Nebelkissen  
Dämpfend auf das Ach-und-Krach  
Hältst Laut und Lärm gekonnt in Schach  
Spitzer Ton wird mählich flach  
Ruhe senkt sich auf das Dach  
Unter dem die klammen Socken  
Dämpfend überm Ofen trocknen

Warme Stube macht uns Nicken  
Da meldet sich dein kleiner Schalk  
Willst uns wohl ein Stürmchen schicken  
November, großer Blasebalg  
Nur zu! Tob dich nur tüchtig aus!  
Wir gehen heute nicht mehr raus  
Schließen jede Fensterlade  
Wickeln Plaid um Fuß und Wade  
Und schlürfen heiße Schokolade

Wir lieben dich für deine Launen  
Für stilles Schweigen, lautes Raunen  
November, bleib so, wie du bist  
Und sei zum Dank dafür geküßt

Fritz Eckenga